

Nürnberg ordert neue U-Bahnen bei Siemens

- **21 vierteilige U-Bahnen**
- **Option über bis zu 13 weitere Fahrzeuge**
- **Vorrüstung für automatischen Betrieb**
- **Fertigung im Siemens-Werk in Wien Simmering, Drehgestelle kommen aus Graz**

Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg hat bei Siemens 21 vierteilige U-Bahn-Züge vom Typ G1 bestellt. Der gestern unterzeichnete Vertrag beinhaltet zwei Optionen über insgesamt bis zu 13 weitere Fahrzeuge. Die neuen vierteiligen Züge vom Typ G1 sind für den Einsatz auf der Linie U1 vorgesehen. Die Auslieferung ist für Anfang 2018 geplant. Gebaut werden die U-Bahnen im Siemens-Werk in Wien Simmering. Die Drehgestelle kommen aus dem Werk in Graz.

„Wir freuen uns, dass wir mit Siemens einen Partner an unserer Seite haben, der nicht nur ein weltweit erfahrener Hersteller von Schienenfahrzeugen ist, sondern auch die Nürnberger Verhältnisse bestens kennt, war Siemens doch Generalunternehmer bei der Automatisierung unserer U-Bahn-Linien U2 und U3“, zeigt sich Michael Richarz, Vorstand Technik und Betrieb bei der VAG, mit dem Ausgang des Vergabeverfahrens zufrieden.

„Das anhaltende Kundenvertrauen in unsere hochqualitativen und effizienten Fahrzeuge ist ein Grund zur Freude. Denn es ist auch eine Bestätigung für unsere langjährige Entwicklungsarbeit und Expertise, die wir in unserem Werk in Wien-Simmering auf- und ausgebaut haben. Simmering ist einer der weltgrößten Siemens-Fertigungsstandorte im Schienenverkehrsbereich. Allein dieses Werk beschäftigt rund 1.000 weitere Unternehmen. Wir werden daher weiterhin hart arbeiten, die Wertschöpfung in Österreich zu erhalten und spannende Aufträge erfolgreich an Land zu ziehen“, sagt Siemens Österreich CEO Wolfgang Hesoun.

„Mit der VAG verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit. Umso mehr freut es uns, dass wir uns im Verhandlungsverfahren durchsetzen konnten und erneut den Zuschlag für die Lieferung von U-Bahnen erhalten haben. Mit dem G1 erhält die VAG ein Fahrzeug, das auf erprobter Technik basiert und von einem bewährten Team vor Ort entwickelt ist“, sagt Jochen Eickholt, Bahnchef von Siemens.

Die Linie U1 ist älteste der drei Nürnberger U-Bahn-Linien und wird konventionell betrieben. Zugleich ist sie die längste und am stärksten frequentierteste. Die U1 wurde am 1. März 1972 als erste Nürnberger U-Bahn-Linie in Betrieb genommen und erreichte 2007 ihren vorläufigen Endpunkt in Fürth. Sie führt von Langwasser Süd über Messe, Nürnberg Hauptbahnhof und Plärrer in die Nachbarstadt Fürth bis zum derzeitigen westlichsten Bahnhof, Hardhöhe. Sie ist insgesamt 18,5 Kilometer lang, hat 27 Bahnhöfe. Insbesondere bei Großveranstaltungen wie dem Nürnberger Christkindlesmarkt und zu Messezeiten steigen die Nutzerzahlen sprunghaft an. Werktäglich nutzen insbesondere Pendler diese Linie.

Der G1 trägt diesen Anforderungen Rechnung und verfügt gegenüber den bisher dort eingesetzten Fahrzeugen über eine höhere Fahrgastkapazität. Der barrierefreie Ein- und Ausstieg wird künftig erleichtert durch breitere Türen mit Schiebetritten zur Spaltüberbrückung zwischen Wagen und Bahnsteig. Die Schiebetritte gibt es bisher nur in den Fahrzeugen auf den automatischen Linien in Nürnberg. Der Fahrgastraum wird durchgängig begehrbar sein. Es gibt nur noch zwei Fahrerstände, gegenüber vier bei den bisherigen Nürnberger U-Bahn-Fahrzeugen. Für weitere Einsatzmöglichkeiten werden die Züge für einen vollautomatischen Betrieb vorgerüstet. Hierfür ist beispielsweise der Fahrerstand so konstruiert, dass er einfach entfernt werden kann.

In puncto Umweltfreundlichkeit trägt der G1 dazu bei, die Klimaziele der Stadt Nürnberg zu erreichen. Bei den neuen G1 U-Bahn-Zügen beginnt der Umweltschutz schon in der Produktion. Alle Siemens-Werke sind nach strengsten Umweltrichtlinien zertifiziert. Alle Materialien werden auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft. Das Fahrzeugleergewicht ist geringer und somit auch der Verbrauch von Antriebsenergie. Die beim Bremsen entstehende Energie wird zurückgespeist und in anderen fahrenden Zügen und in den eigenen Hilfsbetrieben z.B. zur Temperierung des Fahrgastraums genutzt. Die in LED-Technik ausgeführte Innen- und Außenbeleuchtung trägt ebenfalls zu einem geringeren Energieverbrauch bei. Am Ende der Lebensdauer der Fahrzeuge beträgt die Recyclingquote 94,5 Prozent.

Insgesamt hat die VAG derzeit 100 Doppeltriebwagen mit Siemens-Technik im Einsatz. Im November 2001 beauftragte die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg Siemens mit der Ausrüstung der U-Bahn-Linien U2 und U3 für den fahrerlosen Betrieb und mit der Lieferung von 30 zweiteiligen automatischen Fahrzeugen vom Typ DT3. Für eine Streckenerweiterung der U3 hat die VAG Nürnberg eine Option von zwei weiteren DT3 Fahrzeugen bestellt. Für den weiteren Ausbau der U3 und für den Ersatz der ältesten Fahrzeuge vom Typ DT1 bestellte die VAG zusätzlich 14 Fahrzeuge vom Typ DT3-F. Diese sind weitgehend baugleich mit den Fahrzeugen

der Serie DT3, zusätzlich mit ergonomischen, klimatisierten Fahrerständen ausgerüstet und damit sowohl für den Einsatz auf den automatischen Linien U2/U3 als auch auf der fahrerbesetzten Linie U1 geeignet.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter www.siemens.com/presse/G1-Nuernberg

Weitere Informationen zur Division Mobility finden Sie unter www.siemens.com/mobility

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Walter Sattlberger Tel.: +43 51707 20222

E-Mail: walter.sattlberger@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/Siemens_Austria

Über Siemens Österreich

Siemens steht in Österreich seit 135 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit. Die Siemens AG Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Bereiche Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter von Energieübertragungslösungen und Pionier bei Infrastrukturlösungen, u.a. im Schienenverkehrsbereich mit dem weltweiten Headquarter für Urban Transport in Wien, sowie bei Automatisierungs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Siemens beschäftigt in Österreich rund 10.400 MitarbeiterInnen. Siemens Österreich übernimmt innerhalb des globalen Konzerns die Geschäftsverantwortung für 18 Länder in Zentral- und Südosteuropa. Weitere Informationen: www.siemens.at